

Inhalt

Vorwort 7

1 Grundwissen zur Homöopathie

Wirkweise 9

Ähnlichkeitsregel 10

Passende Mittel 11

Konstitutionsmittel 13

Akutmittel 13

Potenzen 15

D-, C- oder Q-Potenz 15

Wahl der Potenz 17

Richtige Dosierung 18

Globuli 19

Arzneinamen 20

In jedem Alter? 21

Behandlung von Kindern .. 21

Erstverschlimmerung 22

Behandlung wirkt nicht 23

Mögliche Gefahren 24

Mit Schulmedizin? 25

Ablehnung durch

Schulmedizin 26

2 Praktische Fragen zur homöopathischen Behandlung

Zusätzlich Schulmedizin? .. 27

Zur Vorbeugung? 28

Operationen 28

Lagerung, Haltbarkeit 29

Globuli für Neugeborene .. 30

Dauerhaft bei Konzentra-

tionsstörungen? 31

Spezielle Zahncreme 32

Laktoseintoleranz 33

Vergiftungsgefahr? 33

Impfen trotz homöo-
pathischer Behandlung? ... 35

Homöopathische

Impfungen? 36

Fertigarzneien 37

Schüßler-Salze 38

Nur ein Mittel bei Konstituti-
onsbehandlung? 39

Passende Arznei 40

Hausapotheke 40

Mittel für Haus- und

Reiseapotheke 44

3 Homöopathische Selbsthilfe zu Hause

Milcherbrechen 45

Schreien 46

Zahnen 48

Fieber 49

Erkältungen 52

Halsschmerzen 53

Ohrenscherzen 54

Nasennebenhöhlen-
entzündung 56

Bindehautentzündung 57

Husten 58

Bronchitis 60

Krupphusten 61

Lungenentzündung 63

Ständige Infekte 63

Harnwegsinfekte 65

Pilzinfektionen (Soor) 66

Brechdurchfall67
Verstopfung68
Heuschnupfen70
Schock71
Schürf- und
offene Wunden72
Blutungen, Nasenbluten ...73
Zerrungen, Stauchungen ...74
Verbrennungen75
Insektenstiche76
Lippenherpes76
Warzen77
Wachstumsschmerzen78
Kopfschmerzen80
Einschlafschwierigkeiten ...82
Nächtliches
Aufwachen84
Bettnässen85
Ängste87
Prüfungsängste88
Hyperaktivität90
ADS91
Unausgeglichenheit,
Reizbarkeit93
Trennungsschmerz95

4 **Selbsteinschätzung
des homöopathischen
Wesens Ihres Kindes**

Homöopathische
Kindertypen?97

Warum Konstitutions-
bestimmung?97

Konstitutionstypen:

Arsenicum album99
Barium carbonicum100
Calcium carbonicum101
Calcium
phosphoricum102
Causticum103
Coffea104
Graphites105
Hepar sulfuris106
Kalium carbonicum107
Lachesis108
Lycopodium109
Medorrhinum110
Mercurius solubilis111
Natrium muriaticum112
Nux vomica113
Phosphorus115
Pulsatilla116
Rhus toxicodendron117
Sepia118
Silicea119
Staphisagria120
Stramonium121
Sulfur122
Tuberculinum124
Veratrum album125

Register126

Vorwort

Liebe Eltern,

vieles ist über die Homöopathie geschrieben worden, und doch stelle ich immer wieder fest, dass es noch immer grundlegende Fragen zur homöopathischen Begleitung von Kindern gibt, die bisher nicht ausreichend beantwortet sind. Dieses Buch greift die typischen Elternfragen auf, die in einer homöopathischen Kinderarztpraxis gestellt werden. Es möchte durch fundierte Sachinformationen helfen, gedankliche Barrieren zwischen der pharmazeutischen Medizin und der Homöopathie zu überwinden. Denn im Grunde genommen ergänzen sich beide Therapieverfahren geradezu ideal. Entscheidend ist nur, die richtige medizinische Methode zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen.

Im ersten Kapitel bekommen Sie grundlegende Informationen zu der seit über 200 Jahren bewährten homöopathischen Lehre. Wichtige Gesetzmäßigkeiten zur Zusammensetzung der Globuli, ihrer Potenzierung und Dosierung, insbesondere im Kindesalter, sollen Ihnen Sicherheit geben, homöopathische Arzneien zu verabreichen.

Im zweiten Kapitel erhalten Sie ganz praktische Antworten auf alltägliche Behandlungsfragen, beispielsweise darauf, ob Homöopathie über die Muttermilch wirkt, welche Zahncreme während einer Therapie zu verwenden ist oder ob man sich durch eine Überdosis homöopathischer Globuli vergiften kann. Hier finden Sie auch eine Aufstellung der 30 wichtigsten Kinderarzneien für die homöopathische Haus- und Reiseapotheke.

Wie Sie sich im akuten Krankheitsfall zu Hause selbst behandeln können, lesen Sie im dritten Kapitel. Hier sind Beispiele für typische Akuterkrankungen im Kindes- und Jugendalter mit den passenden homöopathischen Therapieansätzen beschrieben. So bekommen Sie einen alltagsnahen, praktischen Einstieg in die Möglichkeiten und Grenzen der Homöopathie.

Die homöopathische Sichtweise ist immer ganzheitlich orientiert. Vor jeder Behandlung stellt sich nach Professor Matthias Dorcsi der Therapeut die Frage: „Was ist das für ein Mensch?“. Deshalb werden im vierten Kapitel die charakteristischen Wesenszüge von 25 Kinderarzneien betrachtet. So bekommen Sie ein tiefergehendes Verständnis für die Vielschichtigkeit und Individualität einiger Konstitutionstypen im Kindes- und Jugendalter.

Das Buch ist also einerseits für alle Neugierigen gedacht, die die Grundlagen zur Homöopathie studieren möchten, aber auch für erfahrene Leser, die ihr Detailwissen vertiefen und die komplexen konstitutionellen Überlegungen im Entwicklungsprozess unserer Kinder nachempfinden wollen. Bei der Behandlung von Kindern kann und will dieses Buch jedoch den Rat des Therapeuten nicht ersetzen. Es soll vielmehr Verständnis und Sicherheit vermitteln, die homöopathischen Behandlungsvorschläge zu Hause zuverlässig umzusetzen.

Mit den besten Wünschen,

Ihr Dr. med. Martin Lang

Grundwissen zur Homöopathie

? Wie wirkt Homöopathie?

Viele haben es bereits erlebt, andere haben davon gehört: Eine akute Beschwerde oder auch ein langwieriges, bislang unbehandelbares Leiden wird durch die Einnahme einer homöopathischen Arznei spürbar gelindert und nicht selten sogar geheilt. Wie mag das funktionieren, wo doch die Behandlung bekanntermaßen mit extrem verdünnten, meist chemisch nicht mehr nachweisbaren Wirkstoffen erfolgt?

Um die Homöopathie zu verstehen, müssen wir die messbare stoffliche und chemische Sichtweise verlassen. Homöopathie wirkt über Energie. Dabei kommt es nicht darauf an, besonders starke Energiereize zu verwenden. Entscheidend ist, dass die Energieinformation der jeweiligen Arznei auf einen dafür empfänglichen Menschen trifft. Um das zu veranschaulichen, eignet sich als Beispiel das Radio:

Jedes Kind weiß, dass es damit eine Menge Informations- und Musikprogramme hören kann. Aber wissen wir wirklich, wie viele Sendungen genau an einem Ort zu empfangen sind? Spüren wir etwas davon? Nein – wir benötigen eine exakte Feinabstimmung unseres Radios auf eine bestimmte Frequenz, um die gewünschte Sendung empfangen zu können. Und über eine solche



Sender-Empfänger-Abstimmung funktioniert auch die Homöopathie. Wir Menschen können nämlich durch geringe Energiereize bestimmter Arzneistoffe auf der Funktionsebene des Körpers, des Geistes und des Gemüts stimuliert werden. Da wir uns in unserem Wesen deutlich voneinander unterscheiden, haben wir auch ganz individuelle „Antennen“ für die feinen Reize der verschiedenen Arzneimittel.

Wenn die Energieinformation der homöopathisch verdünnten Arznei nicht mit dem Wesen des empfangenden Menschen übereinstimmt, kann sich auch keine Wirkung entfalten. Es ist also bei einer homöopathischen Behandlung ähnlich wie beim Radio: Ohne eine exakte Abstimmung zwischen dem Sender (= Arznei) und dem Empfänger (= Mensch) stellen wir kaum eine Wirkung fest.



Was versteht man unter der Ähnlichkeitsregel?

Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie, prägte den Leitsatz: „Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden“. Der Arzt beobachtete nämlich Folgendes: Manch natürliche Substanz löst am gesunden Menschen bestimmte Beschwerden aus. Wird sie jedoch erheblich verdünnt und verschüttelt, kann sie im Krankheitsfalle ähnliche Beschwerdebilder heilen.

Nehmen wir beispielsweise die Küchenzwiebel: Schneidet man sie klein, verursacht sie gerötete Augen, einen beißenden Tränenfluss,